

## Exkursion: Köln, neue Wiesen? Aktuelle Projekte zur Entwicklung von artenreichem Grünland in Ossendorf und Worringen

Leitung, Text und Protokoll: VOLKER UNTERLADSTETTER, Datum: 27.05.2018

Die Exkursion fand In Kooperation mit dem NABU Köln statt.

Artenreiche Wiesen sind in der Kölner Bucht fast verschwunden. Die einstmalige Vielfalt des historischen Grünlands ist heute kaum noch zu ermessen. Auf städtischen Flächen entwickelt der NABU Köln in Zusammenarbeit mit der Stadt neue Wiesen – Keimzellen einer neuen Vielfalt von Morgen. Die Exkursion begab sich an zwei Orten auf die Spuren dieser neuen Wiesen. Der Bürgerpark, die erste Station der Exkursion, ist ein weitläufiger Landschaftspark im Kölner Außenstadtgebiet. Auf den ersten Blick unterscheidet ihn wenig von anderen Grünanlagen – er hat es allerdings ganz schön in sich: Unter seinen sanft geschwungenen Hügeln lagern die Altlasten einer ehemaligen Mülldeponie. Die darüber befindlichen Abdeckschichten bestehen aus nährstoffarmen, zum Teil basenreichen, Sand- und Kiesböden und beherbergen eine abwechslungsreiche Grünlandflora. Diese wurde bisher durch eine konventionelle Grünpflege mit regelmäßiger Mulchmäh an einer Weiterentwicklung gehindert. Mittlerweile wird die Pflege des Parkgeländes in weiten Teilen extensiviert und an verschiedenen Standorten in Zusammenarbeit mit dem NABU Köln und der Naturschutzstation Leverkusen-Köln artenreiche Graslandökosysteme rekonstruiert, wie sie einst für die Kölner Bucht typisch gewesen sind.



Abb. 1: Blumenwiese ... (C. BUCH)



Abb. 2: ... im Bürgerpark (C. BECKMANN)



Abb. 3: *Leucanthemum ircutianum* (C. BECKMANN)



Abb. 4: *Salvia pratensis* mit *Galium album* (T. KASIELKE)

Abb. 5: *Carex caryophyllea* (T. KASIELKE)Abb. 6: *Ophrys apifera* (A. JAGEL)

Auf der Exkursion wurden unterschiedliche Flächen gezeigt und verschiedene Methoden der Wiederherstellung von artenreichem Grünland vorgeführt. Highlights waren unter anderem einer der größten Bestände von Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*, Abb. 4) in Köln, der in der Niederrheinischen Bucht seltenen Frühlings-Segge (*Carex caryophyllea*, Abb. 5) sowie der erste Fund einer Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*, Abb. 6) auf dem Gelände.

Die zweite Etappe der Exkursion verlangte einen Ortswechsel zur Worringer „Fährwiese“, einer städtischen Streuobstwiese in unmittelbarer Nähe der Rheinfähre Köln-Langel/Hiltdorf. Auch hier wurden in den vergangenen Jahren erste Schritte unternommen, aus einer vergrasteten Mulchwiese eine artenreiche Flachlandmähwiese zu entwickeln. Im Gegensatz zu den nährstoffarmen Böden des Bürgerparks lernten die Exkursionsteilnehmer hier einen Standort mit höherer Trophiestufe kennen, an dem die Bedingungen einer Renaturierung anders gelagert sind. Unter den wiederangesiedelten Pflanzenarten wurden unter anderem Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*, Abb. 9), Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis*, Abb. 10) und Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*, Abb. 8) vorgestellt.



Abb. 7: Auf der Worringer Fährwiese (A. JAGEL)

Abb. 8: *Rhinanthus alectorolophus* (T. KASIELKE)

Abb. 9: *Campanula patula* (A. JAGEL)Abb. 10: *Tragopogon pratensis* (T. KASIELKE)

### Artenliste

*Achillea millefolium* – Gewöhnliche Schafgarbe, B  
*Anthoxanthum odoratum* – Gewöhnliches Ruchgras, Bü, K  
*Arrhenatherum elatius* – Glatthafer, Bü, Fä  
*Campanula patula* – Wiesen-Glockenblume, Bü, Fä, K (Abb. 9)  
*Campanula rotundifolia* – Rundblättrige Glockenblume, Bü, Fä, K  
*Carex caryophylla* – Frühlings-Segge, Bü, Fä, RL NRW 3, NRBU 3 (Abb. 5)  
*Carex hirta* – Behaarte Segge, Bü  
*Carex leporina* – Hasenpfoten-Segge, Bü  
*Carex spicata* – Korkfrüchtige Segge, Bü  
*Centaurea jacea* agg. – Artengruppe Wiesen-Flockenblume, Bü, Fä, K  
*Centaurea scabiosa* – Skabiosen-Flockenblume, Bü  
*Crepis biennis* – Wiesen-Pippau, Bü, Fä, K  
*Cynoglossum officinale* – Gewöhnliche Hundszunge, Bü  
*Dianthus deltoides* – Heide-Nelke, Bü  
*Echium vulgare* – Natternkopf, Bü  
*Euphorbia esula* – Esels-Wolfsmilch, Fä  
*Galium album* – Weißes Wiesen-Labkraut, Bü (Abb. 4)  
*Galium verum* – Echtes Labkraut, Bü, Fä  
*Glechoma hederacea* – Gundermann, Bü  
*Helictotrichon pubescens* – Flaumhafer, Bü, K  
*Holcus lanatus* – Wolliges Honiggras, Bü, Fä  
*Holcus mollis* – Weiches Honiggras, Fä  
*Knautia arvensis* – Acker-Witwenblume, Bü, Fä, K

*Leucanthemum ircutianum* – Fettwiesen-Margerite, Bü, Fä, K (Abb. 3)  
*Lotus sativus* – Saat-Hornklee, Bü, Fä  
*Malva moschata* – Moschus-Malve, Bü, Fä, K  
*Myosotis sylvatica* – Wald-Vergissmeinnicht, Fä, K  
*Ophrys apifera* – Bienen-Ragwurz, Bü (Abb. 6)  
*Potentilla argentea* – Silber-Fingerkraut, Bü  
*Potentilla reptans* – Kriechendes Fingerkraut, Bü  
*Potentilla neumanniana* – Frühlings-Fingerkraut, Bü, RL NRW 3  
*Reseda lutea* – Gelbe Resede, Bü  
*Rhinanthus alectorolophus* – Zottiger Klappertopf, Fä, K (Abb. 8)  
*Rumex acetosella* – Kleiner Sauerampfer, Bü  
*Rumex obtusifolius* – Stumpfblättriger Ampfer, Fä  
*Salvia pratensis* – Wiesen-Salbei, B, RL NRW 3s, NRBU 3 (Abb. 4)  
*Sanguisorba minor* – Kleiner Wiesenknopf, Fä, K  
*Silene dioica* – Rote Lichtnelke, Bü, Fä, K  
*Silene latifolia* – Weiße Lichtnelke, Bü, Fä, K  
*Tragopogon pratensis* – Wiesen-Bocksbart, Fä, K (Abb. 10)  
*Trifolium pratense* – Rot-Klee, Fä, K  
*Trifolium repens* – Weiß-Klee, Fä  
*Trisetum flavescens* – Goldhafer, Bü  
*Vicia hirsuta* – Behaarte Wicke, Fä  
*Vicia segetalis* – Saat-Wicke, Fä  
*Vicia tetrasperma* – Viersamige Wicke, Fä

K = angesät, Bü = Bürgerpark, Fä = Fährwiese